

**Interpellation CVP-Fraktion:  
«Strategie für nachhaltige Steuerentlastungen ab dem Jahr 2008**

Die Diskussion über die Jahresrechnung 2006 mit dem erfreulichen Ertragsüberschuss von über 164 Mio. Franken hat die SVP und die FDP dazu verleitet, Steuerfussenkungsforderungen in den Raum zu stellen. Dies sowohl ohne Kenntnis der mutmasslichen Rechnung 2007, des Budgets 2008 als auch ohne jeglichen Bezug auf eine durch die Regierung angekündigte tarifarische Entlastung der Steuerpflichtigen. Wie aus der Finanzkommission bekannt ist, sollen die Gemeinden in eine durch die Regierung lancierte Gesamtsteuerentlastungsstrategie eingebunden werden. Dieses Vorgehen der Regierung kann dann unterstützt werden, wenn dadurch konkrete und nachhaltige Steuerentlastungen für das St.Galler Volk ab dem Jahr 2008 nicht verzögert werden. Die CVP trägt hingegen die blinden und ausschliesslich wahltaktisch motivierten Steuerfussenkungsankündigungen nicht mit. Vielmehr scheint folgendes Vorgehen als zielführender:

- Festlegung der zur Verfügung stehenden Masse bei Kanton und ev. bei den Gemeinden, die zu einer nachhaltigen steuerlichen Entlastung zur Verfügung stehen.
- Wahl und Umsetzung der geeigneten Instrumente zur steuerlichen Entlastung (Reduktionen von Steuerfüssen, tarifarische Entlastungen usw.)

Wir bitten die Regierung deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Stand der Koordinationsgespräche mit den Gemeinden bezüglich einer kantonalen Steuerentlastungsstrategie? Sind diese Gespräche erfolgsversprechend?
2. Ist die Regierung bereit und in der Lage, dem Kantonsrat mit dem Voranschlag 2008 auch die Botschaft zur Revision des Steuergesetzes zu unterbreiten, so dass die Steuerentlastungsdiskussion integral und seriös geführt werden kann?»

5. Juni 2007

CVP-Fraktion